

# Steinheimer Guido Kramer holt sich den Titel

**Kirchberg** Bei den baden-württembergischen Judo-Meisterschaften, die vom JudoTeam Steinheim in Kirchberg ausgetragen wurden, sind mehr als 120 Athleten am Start gewesen. Die Lokalmatadoren schlagen sich allesamt gut. *Von Vanessa Sieck*

Bei den baden-württembergischen Judo-Meisterschaften in Kirchberg war am Samstag jede Menge los. Es fanden immer drei Kämpfe parallel statt. Zuschauer, Trainer und andere Athleten feuerten die Kämpfer kräftig an. Andere machten sich warm und bereiteten sich auf ihren Kampf vor. Gastgeber der Meisterschaften war das JudoTeam aus Steinheim. Insgesamt empfangen sie über 120 Judoka. Frauen wie Männer kämpften in sieben Gewichtsklassen um den Titel. Vom Steinheimer JudoTeam waren zehn Athleten am Start. Sechs davon konnten sich gut platzieren. Guido Kramer holte sogar den Titel.

Die Veranstalter aus Steinheim waren mit dem Verlauf der Meisterschaft sehr zufrieden. „Allerdings hätten wir uns gerne noch 50 Teilnehmer mehr gewünscht. Aus Baden sind leider sehr wenige Kämpfer an den Start gegangen“, erklärte die Steinheimer Trainerin Trixi Kästle. Außerdem hätten sich die Veranstalter gewünscht, dass das Wiegen in zwei Gruppen stattgefunden hätte. „Damit die einzelnen Kämpfer nicht so lange hätten warten müssen“, so Kästle. Sportlich lief aber alles gut.

Der Steinheimer Guido Kramer, der in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm startete, ging mit den größten Medaillen Chancen an den Start. Vor dem Wettkampf meinte er: „Ich will unbedingt eine Medaille. Die letzten drei Wochen habe ich besonders hart trainiert.“ Patrick Rau vom JZ Heubach sah er als seinen stärksten Konkurrenten an. Auf den traf Kramer dann bereits in seinem Halbfinale. Mit einem Innenschenkelhüftwurf, dem sogenannten Uchi-Mata, besiegte Kramer seinen Gegner. Im Finale traf er dann auf Sidney Mai vom 1. Judo-Team HD-MA. „Guido lag erst mit hoher Wertung zurück. Doch dann konnte er Mai mit einem fulminanten O-Uchi-Gari (große Innensichel) Ippon (voller Punkt) werfen. Guido hat wirklich einen sehr guten Wettkampfgemacht“, lobte Kästle ihren Schützling.

Catrin Schopper, ebenfalls vom Steinheimer JudoTeam, kämpfte sich in der Klasse bis 57 Kilogramm ebenfalls bis in



Guido Kramer (links) hat sich in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm durchgesetzt.

Foto: avanti

das Finale. „Ihr ging es aber nicht so gut, und da sie am Sonntag noch bei den württembergischen Mannschaftsmeisterschaften für das Team an den Start gehen sollte, haben wir beschlossen, das Finale nicht zu kämpfen. Wir wollten sie schonen“, sagte Kästle. Für Schopper waren die Meisterschaften sowieso nur ein Trainingswettkampf. Als Starterin der Europameisterschaften der Juniorinnen ist sie bereits für die Deutschen Meisterschaften in der Klasse bis 52 Kilogramm qualifiziert.

Mit einem dritten Platz in der Klasse bis 60 Kilogramm trug Felix Huber ebenfalls zum Erfolg des Steinheimer Teams bei. „Er konnte in seinen Kämpfen mit Schulterwürfen punkten. Es fehlt ihm aber noch an Wettkampfübersicht“, resümierte Kästle. Ebenfalls erfolgreich waren die Geschwister Stephanie und Alexandra Aschenbrenner. Sie platzierten sich bei dem Einzelkampf bis 52 Kilogramm jeweils auf dem fünften Rang. Ebenfalls auf einem guten fünften Platz landete das Steinheimer Ju-

do-Talent Tim Stock in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm.

Die baden-württembergischen Meisterschaften dienten als Qualifikation für die Deutschen Pokalmeisterschaften am 29./30. November in Neuhoß in Hessen. Felix Huber und Guido Kramer werden dort an den Start gehen. Wer sich dann eine Medaille erkämpft, ist für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Trainerin Trixi Kästle weiß: „Guido Kramer hat das Zeug dazu, sich dafür zu qualifizieren.“ *red*